

Redaktion

Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 1
Postfach 158, 6391 Engelberg

Tel. 041 639 52 52

Fax 041 639 52 99

kanzlei@gde-engelberg.ch

Wichtigkeit der Planungszone bestätigt

Die Einwohnergemeinde Engelberg hat mit der Schaffung einer Planungszone zur Sicherung des Wildschutzes Pionierarbeit geleistet. Dank den neu geschaffenen Schutzzonen können seit dieser Wintersaison übermässige Störungen in den empfindlichen Wildtier-Lebensräumen verhindert und auch strafrechtlich geahndet werden. Eine Arbeit, dessen Ursprung allerdings schon weiter zurückliegt. Mitte der 1980er-Jahre entstand auf Initiative des damaligen Försters Daniel Flüeler und von Wildhüter Werner Bissig eine Wald-, Wild-, Schongebietskarte, die schon zu diesem Zeitpunkt das Variantenski fahren in geordnete Bahnen lenken sollte. Dass Engelberg mit diesen Massnahmen den richtigen Weg eingeschlagen hat, bestätigt nun eine Studie, welche vor einer Woche veröffentlicht worden ist. Die von den Universitäten Bern und Wien und der Schweizerischen Vogelwarte Sempach erarbeitete Studie zeigt, dass in den Alpen boomende Trendsportarten wie Variantenski fahren und Snowboarden, Skitouren und Schneeschuhlaufen das Leben der Wildtiere gefährden und diese zurückdrängen. Weite, im Winter ehemals ruhige Gebiete werden heute zwischen Dezember und März von Zehntausenden von Touristen besucht. Dies stellt die heimische Fauna vor Probleme. Ihr fehlen die Fähigkeiten, sich auf neuartige Veränderungen einzustellen.

Die schweizerische und österreichische Forschungsgruppe hat nun die physiologischen Reaktionen einer charakteristischen und bedrohten Tierart der Alpen untersucht. Die Wahl fiel dabei auf das Birkhuhn (Bild), weil es genau die vom Skisport am stärksten genutzten Gebiete bewohnt, nämlich die Übergangszone vom Nadelwald zu den Alpweiden im Bereich der oberen Waldgrenze. Das Birkhuhn ist ebenfalls in Engelberg heimisch. Mit den Resultaten der Untersuchung konnten nun die stressbedingten Auswirkungen des Wintersports auf Wildtiere erstmals quantifiziert werden. Fest steht, dass bei Störungen das Stressniveau der Tiere deutlich erhöht ist. Auf Grund der Untersuchungen sollen jetzt im Alpenraum räumliche Modelle entwickelt werden, die es kartographisch ermöglichen würden, Prioritätsgebiete für solche Ruhe zonen auszuscheiden. Eine Massnahme, die Engelberg bereits in die Tat umgesetzt hat.



Gratis-Kompostierkurse in OW

Kompostieren zuhause oder im Garten – leicht gemacht!

● ALLGEMEINES

- ▶ Teilnahme gratis, aber mit Anmeldung
- ▶ Durchführung: Findet bei jeder Witterung statt
- ▶ Ausrüstung: Gartenschuhe/Stiefel zum Wechseln
- ▶ Leitung: Michael Wanner, Kompostberater, Stans
- ▶ Organisation: Umweltberatung OW/NW
- ▶ Patronat: Entsorgungszweckverband Obwalden



● KURSINHALT

- ▶ Praxisteil: Was kann und soll kompostiert werden? Wie kann ich kompostieren? Welche Geräte/Einrichtungen braucht es? Wie kompostiere ich Rasen und Laub? Einsatz von Hilfsmitteln? Wie verwende ich Kompost?
- ▶ Kleine Pause mit Znüni
- ▶ Theorieteil: Diaschau, Fragen, Infomaterial, Verkauf Kompostvlies

● KOMPOSTKURS IN ALPNACH

- ▶ Datum: Samstag, 24. März 2007
- ▶ Dauer: 9.00 – 11.30 Uhr
- ▶ Treffpunkt: Schulanlage Alpnach
- ▶ Anmeldeschluss: 20. März 2007

● KOMPOSTKURS IN SARNEN

- ▶ Datum: Samstag, 31. März 2007
- ▶ Dauer: 9.00 – 11.30 Uhr
- ▶ Treffpunkt: Aula Cher, Sarnen
- ▶ Anmeldeschluss: 27. März 2007

● KOMPOSTKURS IN GISWIL

- ▶ Datum: Samstag, 28. April 2007
- ▶ Dauer: 9.00 – 11.30 Uhr
- ▶ Treffpunkt: BWZ Giswil
- ▶ Anmeldeschluss: 20. April 2007

● KOMPOSTKURS IN ENGELBERG

- ▶ Datum: Samstag, 12. Mai 2007
- ▶ Dauer: 9.00 – 11.30 Uhr
- ▶ Treffpunkt: Gemeindehaus Engelberg
- ▶ Anmeldeschluss: 5. Mai 2007

● KOMPOSTBERATUNG • INFORMATION • KURSANMELDUNG

- ▶ Umweltberatung OW/NW, Stansstaderstrasse 26, 6370 Stans
Tel. 041 610 90 30, umweltberatung@bluewin.ch, www.umwelt-info.ch



Bahnhofplatz 5, 6061 Sarnen
Tel 041 660 03 30, Fax 041 660 73 73
geschaefsstelle@entsorgung-ow.ch
www.entsorgung-ow.ch

Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Art. 29 Abs. 2 der Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (BauV) während zehn Tagen, **vom 15. bis und mit 26. März 2007** beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Einsprachen sind innert dieser Frist schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Art. 31, 36 und 37 BauV). Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt.

- Bauherrschaft: Gigi und Alois Amstutz-Schleiss, Wasserfallstrasse 5,
6390 Engelberg
Objekt: Neubau 4-Familienhaus
Ort: Wasserfallstrasse 5
Parzelle Nr. 989
Zone: GW3

- Bauherrschaft: Eienwäldli AG / Sporthotel Eienwäldli, Wasserfallstrasse 108,
6390 Engelberg
Objekt: Einbau Dachlukarne, Hauptbau Westseite
Ort: Wasserfallstrasse 108
Parzelle Nr. 658
Zone: Campingzone, überlagert mit geringer Gefährdung

- Bauherrschaft: Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden, Wilgasse 3,
Postfach,
6371 Stans
Objekt: Kabelgraben
Ort: Gerschni-Dimmerwald
Parzelle Nr. 6 und 7
Zone: Alpwirtschaftszone, Wintersportzone, Wald, Moorbiotope von nationaler Bedeutung, überlagert mit mittlerer und erheblicher Gefährdung
Sonderbewilligung: raumplanerische Ausnahmegewilligung
Rodungsbewilligung
Rodungsgrund: Kabelgraben
Fläche Rodung: 2'720 m², temporär
Ersatzleistung: an Ort

Zu vermieten

per 1. April 2007 oder nach Vereinbarung beim Parkplatz Mühle
(anfangs Schwandstrasse)

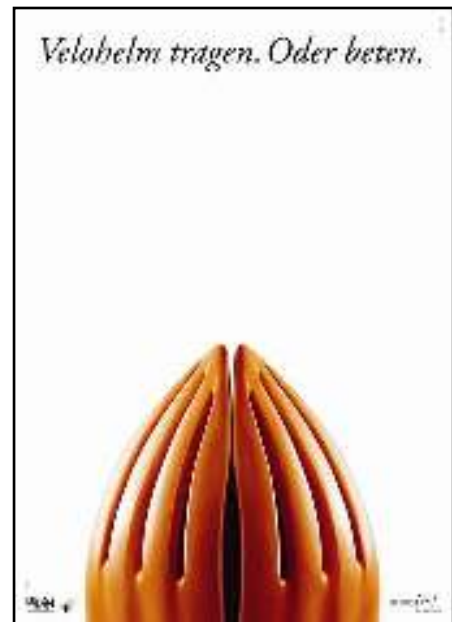
1 Autoabstellplatz (Miete Fr. 80.-- pro Monat)

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeindekasse Engelberg
Tel. 041 639 52 12.

Velohelm – der beste Schutz vor Kopfverletzungen

Der Velohelm ist eine Erfolgsgeschichte: Seit die bfu und die Suva vor sechs Jahren ihre gemeinsame Kampagne gestartet haben, ist die Tragquote sukzessive von 20 auf heute 34 Prozent gestiegen. Kein unwesentlicher Fortschritt, wenn man bedenkt, dass Fahrrad fahrende im Vergleich zu Auto fahrenden eine fünf Mal höhere Wahrscheinlichkeit aufweisen, bei gleich langer Fahrt einen tödlichen Unfall zu erleiden.

2005 erlitten rund 1500 Personen beim Velo fahren teils schwere Schädel-Hirn-Verletzungen. 37 Menschen verunglückten gar tödlich. Die bfu und die Suva setzen sich deshalb weiterhin für das Velohelmtragen ein und offerieren vom 1. bis 30. April 2007 – solange Vorrat – allen Velo fahrenden eine Rückvergütung von Fr. 20.– beim Kauf eines Velohelms (mitfinanziert vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS). Die Rückvergütungen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Helmbons ausbezahlt. Sämtliche Unterlagen können über Internet unter www.velohelm.ch ausgedruckt oder mit einem frankierten und adressierten Antwortkuvert (C5) bei folgender Adresse bestellt werden: bfu, Velohelmkampagne, Laupenstrasse 11, 3008 Bern. Das Angebot gilt nur für Helme, die mit der Normenangabe EN 1078 versehen sind.



Frühlingsputzete auf Engelbergs Strassen



Engelbergs Schneevernichter, gemeint sind all jene, die sich jeweils im Winter bei jeder Tages- und Nachtzeit mit der Schneeräumung beschäftigen, hatten in diesem Winter so gut wie keine Arbeit. Dafür konnte das Team vom Werkhof Wyden früher als geplant mit der Frühlingsputzete auf den Strassen von Engelberg starten. Und so präsentiert sich das Dorf bereits wieder in einem tadellosen Zustand.

Und auch sonst macht sich der Frühling überall bemerkbar. Selbst die Natur erwacht bereits aus ihrem Winterschlaf.